

**Vortrag Thomas Breitkopf
„Prävention als Kernaufgabe unserer Verbandsarbeit“
2. Präventionstag in Magdeburg, 21.09.2017**

Sehr geehrte Damen und Herren,

nun möchte auch ich Sie, als Präsident des Bundesverband Automatenunternehmer e.V., 1. Vorsitzender des Verband der Automatenkaufleute Berlin und Ostdeutschland e.V. und Unternehmer vor Ort, zum zweiten Präventionstag hier in Magdeburg begrüßen.

Ich kenne aus eigener Erfahrung die Anforderungen, die zu Recht an uns als Unternehmer und unsere Mitarbeiter in den Betrieben gestellt werden, und versuche in meiner Funktion als ehrenamtlicher Verbandsvertreter dazu beizutragen, dass diese Erwartungen der Gesellschaft flächendeckend in der Unternehmerschaft vermittelt und umgesetzt werden.

Wenn ich ehrlich bin, ist Prävention in diesem Maße erst in den letzten Jahren zu einem Kernthema unserer Arbeit geworden. Das kann man bewerten, wie man will, Fakt ist: Wir müssen uns diesen Erwartungen stellen und dazu gehörte zunächst der Erkenntnisprozess, dass es sich bei unserem Angebot, dem Spielen am Geldspielgerät, um ein sensibles Produkt handelt. Uns ist absolut klar: Spielsucht ist keine Geschäftsgrundlage.

Es ist also unsere Aufgabe, die Aufgabe der Verbände, für die Umsetzung der Anforderungen zu Spielerschutz und Prävention Verantwortung zu übernehmen und die entsprechenden Maßnahmen für die Branche zu entwickeln. Dabei sollten wir vor allem darauf achten, dass die Lösungsansätze nachhaltig, umsetzbar und für alle zufriedenstellend sind.

Bisher haben wir gesetzlich vorgeschriebene und darüber hinaus auch freiwillige Maßnahmen ergriffen. Dies leitet uns auch zum ersten Thema der Workshops über: Zertifizierung. Die freiwillige und unabhängige Zertifizierung ist seit 2015 ein Erkennungszeichen vorbildlich geführter Spielhallen.

Parallel dazu geht es in einem weiteren Workshop um Maßnahmen der Prävention an der Basis. Doch ich möchte hier nichts vorwegnehmen.